

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister 41.1 Abt. Literatur und Musik	Drucksache 14494/11	Datum 06. Jun. 2011
--	------------------------	------------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	pas-siert
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft Verwaltungsausschuss	17.06.2011 21.06.2011	X					
Rat	28.06.2011	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur Änderung der Vergaberichtlinien und Verlegung des Verleihungstermins

1. Ab dem Jahr 2011 wird der Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur der Stadt Braunschweig auf der Grundlage der vorgelegten modifizierten Vergabegrundsätze vergeben.
2. Die nächste Verleihung erfolgt im Frühjahr 2012.

Begründung:

Der Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur wurde im Jahr 1947 von der Stadt Braunschweig zum Andenken an den Weltreisenden und Schriftsteller Friedrich Gerstäcker (1816-1872) gestiftet. Er ist damit der älteste Jugendliteraturpreis in der Bundesrepublik Deutschland. Die Vergabe erfolgt in einem Zwei-Jahres-Rhythmus und ist durch Vergabegrundsätze geregelt, die in der aktuell gültigen Fassung vom Rat der Stadt in der Sitzung am 20. Mai 2003 (Drucksache Nr. 7706/03) beschlossen worden sind.

Laut den bislang gültigen Vergaberichtlinien würdigt die Stadt Braunschweig alle zwei Jahre ein in deutscher Sprache verfasstes Werk einer/eines lebenden Schriftstellerin/Schriftstellers aus dem deutschsprachigen Raum Europas“, das Jugendlichen im Alter ab 12 Jahren das Abenteuer der Begegnung mit fremden Welten fantasievoll vor Augen führt und dabei die Gedanken der Toleranz und Weltoffenheit in der Auseinandersetzung mit anderen Traditionen, Religionen, Rassen und Wertvorstellungen in sprachlich anspruchsvoller Form näher bringt. Die letzte Preisträgerin war im Jahr 2009 Anja Tuckermann.

1. Bisherige Rahmenbedingungen

Der Friedrich-Gerstäcker-Preis wird bislang in einem zweijährigen Turnus im November eines Vergabehjahres vergeben; seine Verleihung stünde demgemäß für dieses Jahr an. Mit der Entscheidung für die seit dem Jahr 2010 jährliche Vergabe des Wilhelm-Raabe-Literaturpreises ebenfalls im November treten beide Literaturpreise zeitlich in Konkurrenz.

Im Interesse der zeitlichen Entflechtung der Verleihungszeremonien soll eine Verlegung des Jugendliteraturpreises vom November dieses Jahres in das Frühjahr 2012 erfolgen; im Jahr 2012 jähren sich die Vergabe des Preises zum 60. Mal und der Todestag Friedrich Gerstäckers zum 140. Mal.

Die Verleihungszeremonie soll danach im zweijährigen Rhythmus zukünftig immer im Frühjahr und nicht mehr im November stattfinden.

In diesem Zusammenhang soll auch eine Neukonzeption des Preises erfolgen. U. a. sollen zukünftig die Schulen stärker in die Gestaltung eingebunden und die Preisvergabe in den Kontext einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe eingebettet werden.

Mit diesen Überlegungen ist eine Änderung der Vergaberichtlinien verbunden.

Die Stadt Braunschweig verspricht sich mit der Terminverlegung, den Änderungen der Vergabegrundsätze und einer Erhöhung der Peissumme eine gesteigerte Aufmerksamkeit des Preises in der Öffentlichkeit.

Literaturvermittlung und -förderung insbesondere für die Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen wird von der Stadt Braunschweig in nachhaltiger Weise verfolgt.

Die Bemühungen, auch diesen kommunalen Literaturpreis in zeitgemäßer Konzeption und Ausrichtung fortzuschreiben, finden in den neuen Vergabegrundlagen ihren Ausdruck und in der Jubiläums-Vergabe im Jahr 2012 einen entsprechenden Anlass.

2. Änderung der Vergaberichtlinien:

Die wesentlichen Änderungen betreffen:

1. Preisdotierung:

Das Preisgeld wird von derzeit 6.500 € auf zukünftig 8.000 € erhöht und aus dem Budget des Dezernats Kultur bereitgestellt. Der Preis etabliert sich dadurch auf dem Niveau des Deutschen Jugendliteraturpreises des Bundes.

2. Zusammensetzung der Jury

Aus dem Kreis der Jugendjury werden zwei Mitglieder mit stimmberechtigtem Sitz in die Verleihungskommission entsandt. Dieses Verfahren hat sich bei den letzten Vergaben bereits bewährt.

3. Beschlussverfahren

Das Beschlussverfahren hinsichtlich der Einbindung der politischen Gremien wird der Verfahrensweise bei dem Wilhelm-Raabe-Literaturpreis und dem Louis-Spohr-Musikpreis angepasst.

Die Vergaberichtlinien sind beigefügt; die Änderungen sind hervorgehoben.

Ich schlage vor, dass

- die Vergabegrundsätze für den Friedrich- Gerstäcker-Preis geändert und der Preis zukünftig auf der Grundlage der modifizierten Vergabegrundsätze verliehen wird und
- die nächste Preisverleihung im Frühjahr 2012 erfolgen wird.

I. V.

gez.

Dr. Hesse

Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur der Stadt Braunschweig - Vergaberichtlinien -

Präambel

Zum Andenken an den Weltreisenden und Schriftsteller Friedrich Gerstäcker (1816-1872), der seine Jugend und seine letzten Lebensjahre in Braunschweig verbrachte, hat die Stadt Braunschweig 1947 den Friedrich-Gerstäcker-Preis gestiftet.

Mit der Verleihung dieses Preises würdigt die Stadt Braunschweig alle zwei Jahre ein in deutscher Sprache verfasstes Werk einer/s lebenden Schriftstellerin/Schriftstellers aus dem deutschsprachigen Raum Europas. Das preisgekrönte Buch soll jungen Erwachsenen in sprachlich anspruchsvoller Form das Abenteuer der Begegnung mit fremden Welten fantasievoll vor Augen führen und dabei die Gedanken der Toleranz und Weltoffenheit in der Auseinandersetzung mit anderen Traditionen, Religionen, Rassen und Wertvorstellungen näherbringen. Die Vermittlung eines Problembewusstseins im Umgang mit Unbekanntem und die Thematisierung gesellschaftlicher Tabus sollen die Leser zur eigenen Positionsbestimmung anregen.

Das Werk muss in den zwei vor der jeweils aktuell anstehenden Preisverleihung liegenden Jahren erschienen sein.

Preisgeld

Der Friedrich-Gerstäcker-Preis ist mit **8.000 €** (*alt: 6.500,-- EUR*) dotiert. Die Preisträgerin **oder** (*alt: /*) der Preisträger erhält zusätzlich zum Preisgeld **eine** (*alt: und*) Preisurkunde (*alt: eine Plastik*).

Verleihungskommission

Die Preisträgerin **oder** (*alt: /*) der Preisträger wird **durch eine** (*alt: von einer*) ehrenamtlich tätige neunköpfige Jury (*alt: ausgewählt*) **gewählt**, die die Vorsitzende **oder** (*alt: /*) den Vorsitzenden aus ihrem Kreis bestimmt. Die **Jurymitglieder** (*alt: Sie*) sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und von der Preiszuteilung ausgeschlossen. Die Jury hat das Recht Vorschläge zur Preisverleihung einzubringen. **Zudem erfolgt eine Ausschreibung bei den Verlagen im deutschsprachigen Raum.**

Jedes Jurymitglied hat schriftlich drei Titel zu empfehlen. Alle Vorschläge der Jury ergeben die Nominierungsliste, aus der die Preisträgerin oder der Preisträger in der Jurysitzung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gewählt wird. (*alt: Die Auswahl des Preisbuches durch die Jury erfolgt auf der Basis der Vorschläge der Jurymitglieder sowie der Ausschreibung bei den Verlagen im deutschsprachigen Raum. Die Entscheidung der Jury gründet sich auf die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder*) **Beschlussfähigkeit liegt vor, wenn mindestens die Hälfte der Jury anwesend ist. Das Beschlussverfahren ist erst mit der Zuleitung des Juryvotums an den Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig und dessen oder deren Zustimmung abgeschlossen.**

Die Berufung der Jury obliegt der Stadt Braunschweig. Der Jury gehören **mit Sitz und Stimme** an: **zwei** (*alt: eine*) Vertreterinnen oder (*alt: ein*) Vertreter der Stadt Braunschweig aus dem (*alt: /*) **Fachbereich Kultur** (*alt: Kulturinstitut*) **und der Stadtbibliothek**, ein Vertreter der Friedrich-Gerstäcker-Gesellschaft, **zwei Mitglieder der Jugendjury** und **vier** (*alt: sieben*) weitere zu benennende Mitglieder. Die Stadt Braunschweig beruft die Jurymitglieder von Mal zu Mal.

Beschlussverfahren

Die Entscheidung der Jury ist dem Oberbürgermeister oder der Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig zur Kenntnisnahme zuzuleiten. Der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin hat ein Vetorecht in Bezug auf das Juryvotum. Sollte dieses ausgeübt werden, wird eine Regelung über die Vergabe des Preises bis hin zur Aussetzung im laufenden Jahr erforderlich.

Das gesamte Verfahren ist bis zu der endgültigen Verkündung vertraulich durchzuführen, die Jury gibt eine entsprechende Erklärung ab. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig wird im zeitlichen Umfeld der Verkündung des Preisträgers oder der Preisträgerin mit einer Mitteilung informiert.

(Alt: Die Entscheidung der Jury ist der/dem Oberbürgermeister/in zuzuleiten. Die/Der Oberbürgermeister/in unterbreitet dem Verwaltungsausschuss einen Verleihungsvorschlag. Unter Beteiligung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft entscheidet der Verwaltungsausschuss endgültig über die Verleihung des Preises. Stimmt der Verwaltungsausschuss dem Vorschlag der/des Oberbürgermeisterin/s nicht zu, so kann die Verleihung des Preises ausgesetzt werden.)

Das gesamte Verfahren ist bis zur endgültigen Verkündung vertraulich durchzuführen. Der Rechtsweg gegen die Entscheidung des Verwaltungsausschusses ist ausgeschlossen.)

Preisübergabe

Der Friedrich-Gerstäcker-Literaturpreis wird in einer **öffentlichen** Feierstunde (alt: durch den/die Oberbürgermeister/in) verliehen. Als äußeres Zeichen der Verleihung **wird** (alt: werden) der Preisträgerin **oder** (alt: /) dem Preisträger eine Urkunde (alt: und eine Plastik) **überreicht** (alt: verliehen).

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung für den Friedrich-Gerstäcker-Literaturpreis nimmt das Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig, **Fachbereich Kultur**, Abt. Literatur und Musik, wahr. Postanschrift: Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig.